

Apothekenklima-Index 2024

Pressekonferenz zum Deutschen Apothekertag, 8. Oktober 2024

» Methodik

» Fragenkomplexe

- › Beschäftigungsentwicklung
- › Nachwuchsgewinnung
- › Wirtschaftliche Erwartungen
- › Motivatoren und Stressfaktoren
- › Gesundheitspolitische Prioritäten
- › Politische Forderungen

- » Auftraggeber: ABDA e.V.
- » Auftragnehmer: IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG
- » Auftrag: bundesweite Umfrage,
vergleichbar zu Vorjahren
- » Untersuchungszeitraum: 06. August bis 17. September 2024
- » Stichprobengröße: 500 Apothekeninhaber/innen
auf Basis von 4.067 Kontakten
- » Erhebungsmethode: Online-Befragung in eigenem Panel

» Repräsentativität:

Bei Zufallsauswahl von $n = 500$ Apotheken gelten folgende Vertrauensbereiche:

- Der Fehlerbereich beträgt bei einem Anteilswert von 50%* etwa $\pm 4\%$.
- Der Fehlerbereich beträgt bei einem Anteilswert von 10%* etwa $\pm 2,5\%$.

Mit 5% Wahrscheinlichkeit können die \pm Fehlerbereiche größer ausfallen.

* der Anteilswert bezeichnet die relative Anzahl z.B. der JA-Antworten auf eine in der Erhebung gestellte Frage

Stichprobengröße: 500 Apothekeninhaber/innen

- » Netto-Umsatz:
- 67 Apotheken unter 1,75 Mio. Euro
 - 131 Apotheken mit 1,75-2,5 Mio. Euro
 - 120 Apotheken mit 2,5-3,5 Mio. Euro
 - 182 Apotheken über 3,5 Mio. Euro
 - 63 Apotheken mit 3,5-4,0 Mio. Euro
 - 44 Apotheken mit 4,0-5,0 Mio. Euro
 - 75 Apotheken über 5,0 Mio. Euro

- » Apothekenzahl:
 - 335 Inhaber/innen mit 1 Apotheke
 - 107 Inhaber/innen mit 2 Apotheken
 - 39 Inhaber/innen mit 3 Apotheken
 - 19 Inhaber/innen mit 4 Apotheken

- » Beschäftigtenzahl:
 - 48 Apotheken mit 1-4 Beschäftigten
 - 355 Apotheken mit 5-15 Beschäftigten
 - 97 Apotheken mit mehr als 15 Beschäftigten

- » Alter: 174 Apotheker/innen 50 Jahre und jünger
326 Apotheker/innen älter als 50 Jahre
- » Ortsgröße: 229 Apotheken in Orten mit < 20.000 Einwohnern
271 Apotheken in Orten mit > 20.000 Einwohnern
- » Lage 1: 310 Apotheken in der Stadtmitte/Ortsmitte
190 Apotheken am Stadtrand/Ortsrand
- » Lage 2: 45 Apotheken in Einkaufszentren
131 Apotheken in Ärztehäusern
324 Apotheken nicht in Einkaufszentren/Ärztelhäusern

Beschäftigungsentwicklung – Status Quo und Umfrageergebnisse

Beschäftigung: Status Quo

	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Frauen- anteil 2023
Apothekerinnen und Apotheker	46.276	48.695	50.356	52.996	53.285	53.461	53.178	73,2 %
Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum (PhiP)	1.534	1.367	1.608	1.656	1.692	1.663	1.476	74,1 %
Apothekerassistentinnen und -assistenten, Pharmazie-Ingenieurinnen und -Ingenieure	9.266	7.701	6.145	4.661	4.389	4.140	3.706	83,7 %
Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten)	46.432	55.345	63.660	68.765	68.323	68.148	67.799	96,6 %
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte*	35.832	34.719	32.759	32.376	32.094	31.930	30.789	97,6 %
Arbeitsplätze insgesamt	139.340	147.827	154.528	160.454	159.783	159.342	156.948	88,3 %

Quelle: Die Apotheke -
 Zahlen, Daten, Fakten 2024

Beschäftigung: Einstellungen

» Planen Sie in den nächsten 2-3 Jahren Einstellungen?

» Die Mehrheit der Apothekeninhaber/innen (52,6%) plant keine Einstellungen in den nächsten 2-3 Jahren.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Nein, keine Einstellungen geplant	160 32,0%	139 27,8%	197 39,4%	263 52,6%
Ja, Einstellungen pharm. Personal geplant	323 64,6%	356 71,2%	300 60,0%	225 45,0%
Ja, Einstellungen nicht-pharm. Personal geplant	94 18,8%	84 16,8%	59 11,8%	60 12,0%
Summe	577	579	556	548
Summe %	115,4%	115,8%	111,2%	109,6%

Beschäftigung: Entlassungen

» Planen Sie in den nächsten 2-3 Jahren Entlassungen?

- » Nur noch bei 77,8% der Apothekeninhaber/innen sind keine Entlassungen geplant.
- » Insbesondere beim pharmazeutischen Personal steigen die geplanten Entlassungen auf 19,4% deutlich an.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Nein, keine Entlassung geplant	458 91,6%	462 92,4%	418 83,6%	389 77,8%
Ja, Entlassung pharm. Personal geplant	31 6,2%	27 5,4%	71 14,2%	97 19,4%
Ja, Entlassung nicht-pharm. Personal geplant	18 3,6%	13 2,6%	28 5,6%	38 7,6%
Summe	507	502	517	524
Summe %	101,4%	100,4%	103,4%	104,8%

» Planen Sie in den nächsten 2-3 Jahren Umwandlungen von Voll- bzw. Teilzeitstellen?

» Die geplanten Stellenumwandlungen verbleiben auf ähnlichem Niveau.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Nein, keine Umwandlung geplant	408 81,6%	403 80,6%	417 83,4%	408 81,6%
Ja, Umwandlung Teilzeit in Vollzeit geplant	60 12,0%	68 13,6%	42 8,4%	46 9,2%
Ja, Umwandlung Vollzeit in Teilzeit geplant	44 8,8%	37 7,4%	48 9,6%	59 11,8%
Summe	512	508	507	513
Summe %	102,4%	101,6%	101,4%	102,6%

Nachwuchsgewinnung – Status Quo und Umfrageergebnisse

Nachwuchs: Status Quo (1)

	2021	2022	2023
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) in Ausbildung	3.652	3.893	3.625
Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (PTA) im Praktikum	2.068	2.129	1.955
Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum (PhiP)	1.692	1.663	1.476
Gesamtzahl der Ausbildungsplätze	7.412	7.685	7.056

Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2024

Nachwuchs: Status Quo (2)

Akademisches Jahr*	Studierende	Studienanfängerinnen und -anfänger	Approbationen	Promotionen
2022	16.064	2.706	2.418	366
2021	16.208	2.710	2.405	360
2020	16.307	2.702	2.551	356
2019	16.123	2.756	2.304	362
2018	15.986	2.821	2.281	372
2017	15.894	2.810	2.233	374
2016	15.682	2.798	2.202	415
2015	15.548	2.811	2.025	385
2014	15.268	2.706	2.079	407
2013	14.632	2.701	1.947	350
2012	14.183	2.761	1.929	329

Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2024

» Bilden Sie in Ihrer (Haupt-) Apotheke aktuell aus?

» Das Verhältnis von ausbildenden und nicht-ausbildenden Apotheken (48,6%) bleibt annähernd konstant.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Ja, ein oder mehrere PhiPs (Pharmaziepraktikanten)	91 18,2%	83 16,6%	82 16,4%	79 15,8%
Ja, ein oder mehrere PTA-Praktikanten	115 23,0%	110 22,0%	117 23,4%	122 24,4%
Ja, ein oder mehrere PKA-Auszubildende	100 20,0%	86 17,2%	106 21,2%	114 22,8%
Ja, andere Ausbildungen, z.B. Schüler-Praktikanten oder in anderen Berufen	129 25,8%	151 30,2%	143 28,6%	146 29,2%
Nein, ich bilde aktuell niemanden aus	247 49,4%	241 48,2%	241 48,2%	243 48,6%
Summe	682	671	689	704
Summe %	136,4%	134,2%	137,8%	140,8%

Nachwuchs: Bewerbung Apotheker

» Wenn Sie in den nächsten 2-3 Jahren in Ihrer (Haupt-) Apotheke einen Arbeitsplatz für APOTHEKER neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen?

» 37,6% der Apothekeninhaber/innen rechnen mit keinem Apotheker als Bewerber.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Kein Bewerber	129 25,8%	183 36,6%	202 40,4%	188 37,6%
Ein Bewerber	220 44,0%	220 44,0%	191 38,2%	183 36,6%
2-4 Bewerber	130 26,0%	85 17,0%	91 18,2%	112 22,4%
5 und mehr Bewerber*	8 1,6%	4 0,8%	6 1,2%	9 1,8%
Würde ich nicht beschäftigen	13 2,6%	8 1,6%	10 2,0%	8 1,6%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100%	100%

*ehemalige Formulierung bis inkl. 2019: „mehr als 5 Bewerber“

- » Wenn Sie in den nächsten 2-3 Jahren in Ihrer (Haupt-) Apotheke einen Arbeitsplatz für **PHARMAZEUTISCH-TECHNISCHE ASSISTENTEN** neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen?
- » Bei den PTAs rechnen 27,4% der Apothekeninhaber/innen mit keinem Bewerber – dies entspricht in etwa dem Vorjahr.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Kein Bewerber	87 17,4%	128 25,6%	136 27,2%	137 27,4%
Ein Bewerber	182 36,4%	222 44,4%	219 43,8%	215 43,0%
2-4 Bewerber	198 39,6%	136 27,2%	133 26,6%	127 25,4%
5 und mehr Bewerber*	27 5,4%	9 1,8%	8 1,6%	13 2,6%
Würde ich nicht beschäftigen	6 1,2%	5 1,0%	4 0,8%	8 1,6%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100%	100%

*ehemalige Formulierung bis inkl. 2019: „mehr als 5 Bewerber“

- » Wenn Sie in den nächsten 2-3 Jahren in Ihrer (Haupt-) Apotheke einen Arbeitsplatz für PHARMAZEUTISCH-KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen?
- » Von keinem PKA-Bewerber gehen 33,8% der Apothekeninhaber/innen aus – ein neuer Höchstwert!

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Kein Bewerber	91 18,2%	133 26,6%	141 28,2%	169 33,8%
Ein Bewerber	146 29,2%	166 33,2%	173 34,6%	155 31,0%
2-4 Bewerber	148 29,6%	112 22,4%	119 23,8%	101 20,2%
5 und mehr Bewerber*	35 7,0%	22 4,4%	11 2,2%	20 4,0%
Würde ich nicht beschäftigen	80 16,0%	67 13,4%	56 11,2%	55 11,0%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100%	100%

*ehemalige Formulierung bis inkl. 2019: „mehr als 5 Bewerber“

» Wenn Sie in den nächsten 2-3 Jahren Ihre (Haupt-) Apotheke verkaufen wollten bzw. einen Nachfolger suchen würden: Mit wie vielen ernsthaften Interessenten für eine Nachfolge würden Sie rechnen?

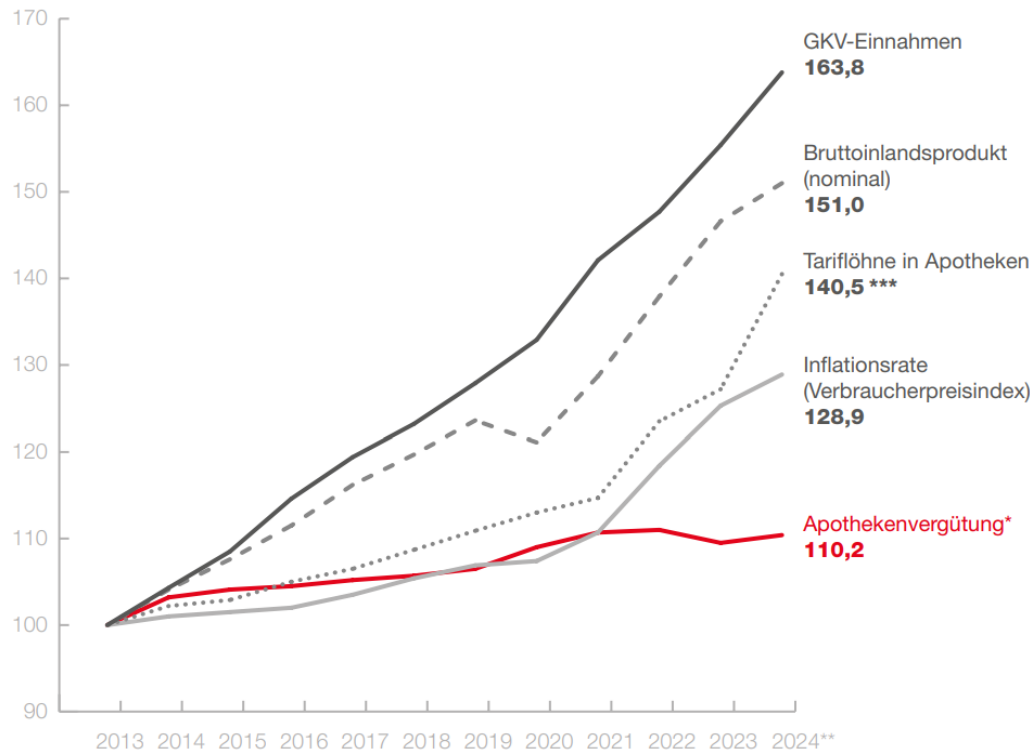
» 33,8% der Apothekeninhaber/innen gehen davon aus, das sich kein Nachfolger finden lässt – auch hier handelt es sich leider um einen neuen Höchstwert!

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Kein Interessent	77 15,4%	83 16,6%	139 27,8%	169 33,8%
Ein Interessent	141 28,2%	152 30,4%	136 27,2%	146 29,2%
2-4 Interessenten	229 45,8%	216 43,2%	188 37,6%	153 30,6%
5 und mehr Interessenten	53 10,6%	49 9,8%	37 7,4%	32 6,4%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Wirtschaftliche Erwartungen – Status Quo und Umfrageergebnisse

Wirtschaftliche Situation: Status Quo

Index (2013 = 100)



Quelle: Die Apotheke -
Zahlen, Daten, Fakten 2024

» Welche wirtschaftliche Entwicklung der Branche „Apotheken“ erwarten Sie in den nächsten 2-3 Jahren?

» Mit 83,4% ist die Erwartung einer schlechteren Branchenentwicklung so hoch wie nie, mittlerweile rechnen 60,2% der Apothekeninhaber/innen mit einer deutlich schlechteren Entwicklung - ein erneuter Anstieg von 8,2%!

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
deutlich besser	1 0,2%	2 0,4%	1 0,2%	3 0,6%
etwas besser	61 12,2%	27 5,4%	33 6,6%	39 7,8%
unverändert bleiben	115 23,0%	57 11,4%	52 10,4%	41 8,2%
etwas schlechter	221 44,2%	239 47,8%	154 30,8%	116 23,2%
deutlich schlechter	102 20,4%	175 35,0%	260 52,0%	301 60,2%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

» Welche wirtschaftliche Entwicklung Ihrer eigenen (Haupt-) Apotheke erwarten Sie in den nächsten 2-3 Jahren?

» Mit 63,4% erwartet eine ähnliche Anzahl an Apothekeninhaber/innen eine negative Entwicklung für die eigene Apotheke wie im letzten Jahr. Jedoch gehen nunmehr 31,2% von einer deutlichen Verschlechterung aus.

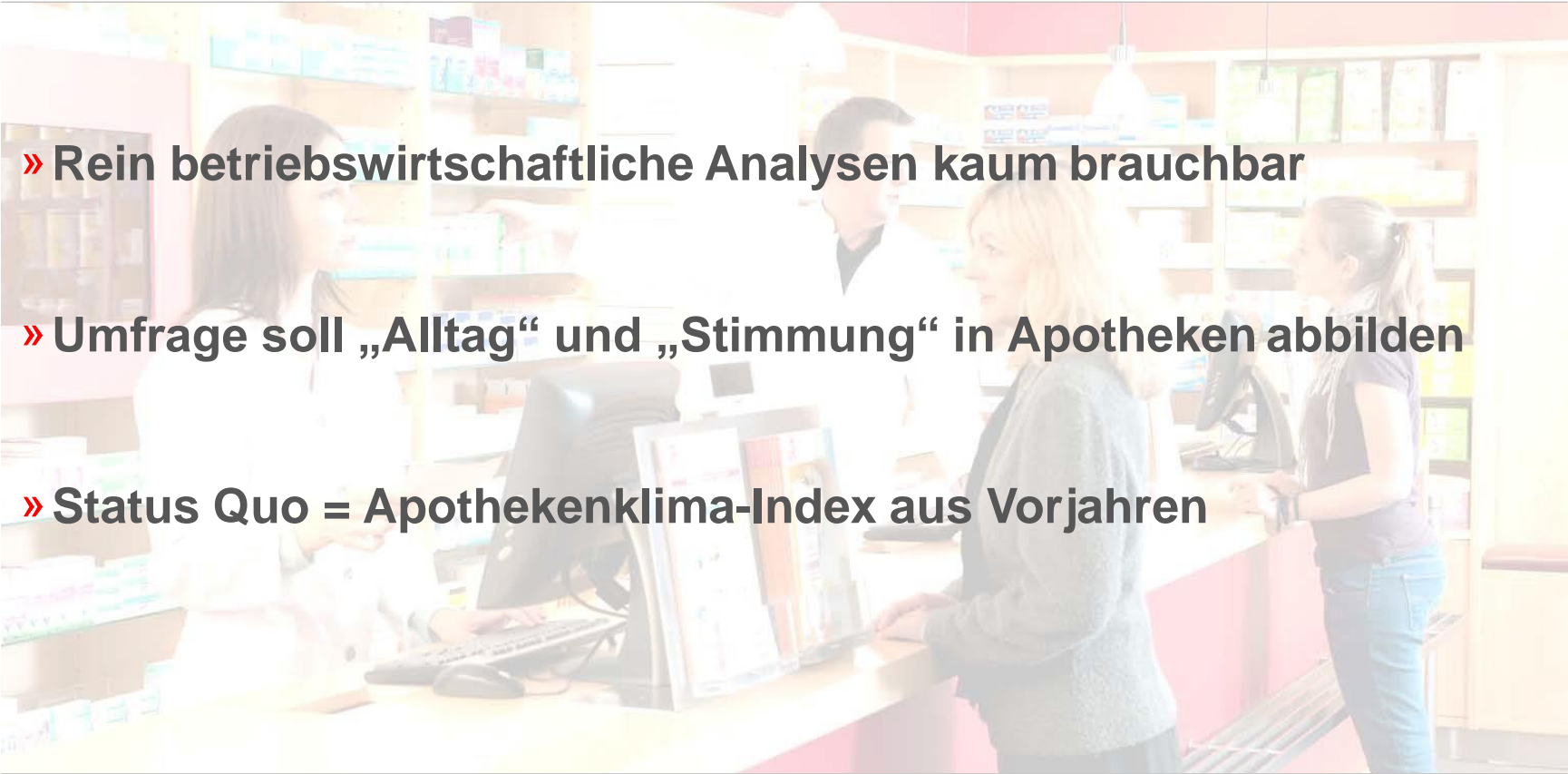
	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
deutlich besser	7 1,4%	8 1,6%	8 1,6%	13 2,6%
etwas besser	123 24,6%	78 15,6%	64 12,8%	76 15,2%
unverändert bleiben	152 30,4%	125 25,0%	110 22,0%	94 18,8%
etwas schlechter	167 33,4%	217 43,4%	177 35,4%	161 32,2%
deutlich schlechter	51 10,2%	72 14,4%	141 28,2%	156 31,2%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

» Planen Sie in den nächsten 2-3 Jahren Investitionen?

- » Die Investitionsbereitschaft geht erneut zurück: 58,0% der Apothekeninhaber/innen planen keine Investitionen für die nächsten 2-3 Jahre.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Nein, keine Investition geplant	202 40,4%	208 41,6%	270 54,0%	290 58,0%
Ja, Verbesserung/Erweiterung EDV	176 35,2%	154 30,8%	138 27,6%	135 27,0%
Ja, Umbau der Räume oder technische Einrichtung	138 27,6%	139 27,8%	97 19,4%	86 17,2%
Ja, andere Investition	81 16,2%	96 19,2%	57 11,4%	57 11,4%
Ja, Eröffnung/Übernahme einer Filialapotheke	37 7,4%	21 4,2%	26 5,2%	19 3,8%
Summe	634	618	588	587
Summe %	126,8%	123,6%	117,6%	117,4%

Motivatoren und Stressfaktoren – Status Quo und Umfrageergebnisse

- 
- » Rein betriebswirtschaftliche Analysen kaum brauchbar
 - » Umfrage soll „Alltag“ und „Stimmung“ in Apotheken abbilden
 - » Status Quo = Apothekenklima-Index aus Vorjahren

Motivatoren und Stressfaktoren: Ärgernisse

» Was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Ärgernisse?

» Der bürokratische Aufwand bleibt das größte Ärgernis (92,0%), gefolgt von der unzureichenden Honorierung (87,4%).

	Total 2021*	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Bürokratischer Aufwand	464 92,8%	463 92,6%	469 93,8%	460 92,0%
Lieferengpässe	312 62,4%	408 81,6%	448 89,6%	414 82,8%
Nachwuchs- oder Personalprobleme	351 70,2%	389 77,8%	312 62,4%	271 54,2%
Unzureichende Honorierung von Leistungen (z.B. Rezeptur)	303 60,6%	347 69,4%	405 81,0%	437 87,4%
Aufwand bei Hilfsmittelversorgung	319 63,8%	307 61,4%	359 71,8%	294 58,8%
Zu geringe Wertschätzung der apothekerlichen Leistungen im Gesundheitswesen	290 58,0%	288 57,6%	339 67,8%	378 75,6%
Retaxationen	276 55,2%	277 55,4%	355 71,0%	325 65,0%
Umsetzung von Rabattverträgen	172 34,4%	167 33,4%	219 43,8%	170 34,0%
Erfüllung der Importquote	81 16,2%	56 11,2%	81 16,2%	74 14,8%
Andere Ärgernisse	47 9,4%	49 9,8%	53 10,6%	89 17,8%
Summe	2615	2751	3040	2912
Summe %	523,0%	550,2%	608,0%	582,4%

*ehemalige Formulierung: „Unabhängig von der Corona-Pandemie, was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Ärgernisse?“

» Was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Motivationen?*

- » Auf Platz eins bleiben die Beratung und der persönliche Kontakt zu den Patienten (80,4%), gefolgt von der Zusammenarbeit mit dem Team (72,0%) und der Selbstständigkeit (61,6%).

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Beratung und persönlicher Kontakt zu den Patienten	395 79,0%	393 78,6%	395 79,0%	402 80,4%
Zusammenarbeit mit meinem Team	308 61,6%	324 64,8%	351 70,2%	360 72,0%
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit bzw. Freiberuflichkeit	345 69,0%	323 64,6%	291 58,2%	308 61,6%
Soziale Rolle der Apotheke vor Ort	257 51,4%	255 51,0%	215 43,0%	235 47,0%
Wirtschaftlicher Erfolg	228 45,6%	228 45,6%	226 45,2%	192 38,4%
Heilberufliche Tätigkeit auf pharmazeutisch-wissenschaftlicher Basis	217 43,4%	215 43,0%	209 41,8%	223 44,6%
Beitrag zur Gesundheitsvorsorge	207 41,4%	191 38,2%	171 34,2%	201 40,2%
Andere Motivationen	26 5,2%	18 3,6%	21 4,2%	29 5,8%
Summe	1983	1947	1879	1950
Summe %	396,6%	389,4%	375,8%	390,0%

*ehemalige Formulierung: „Unabhängig von der Corona-Pandemie, was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Motivatoren?“

Gesundheitspolitische Prioritäten – Status Quo und Umfrageergebnisse

» Welche der folgenden gesundheitspolitischen Themen halten Sie für die wichtigsten der kommenden 2-3 Jahre?

» Die Verbesserung und Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird von den Apothekeninhaber/innen als gesundheitspolitisches Thema mit deutlicher Priorität gesehen (93,0%), gefolgt von der Planungssicherheit (88,2%).

	Total 2021*	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Planungssicherheit (d.h. stabile rechtliche Rahmenbedingungen wie z.B. den Erhalt der Arzneimittelpreisverordnung)	409 81,8%	399 79,8%	404 80,8%	441 88,2%
Stabile bzw. bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen	363 72,6%	396 79,2%	452 90,4%	465 93,0%
Bürokratieabbau	367 73,4%	390 78,0%	433 86,6%	392 78,4%
Nachwuchsgewinnung	194 38,8%	221 44,2%	319 63,8%	246 49,2%
Einführung NEUER, honorierter pharmazeutischer Dienstleistungen (pDL)*	218 43,6%	165 33,0%	74 14,8%	86 17,2%
Bessere Zusammenarbeit mit Ärzten	148 29,6%	154 30,8%	113 22,6%	99 19,8%
Bessere Zusammenarbeit mit Krankenkassen	125 25,0%	137 27,4%	119 23,8%	147 29,4%
Mehr Freiräume in der Patientenversorgung	170 34,0%	130 26,0%	270 54,0%	256 51,2%

*bis 2023: „Einführung des Medikationsmanagements und anderer honorierter pharmazeutischer Dienstleistungen“

» Welche der folgenden gesundheitspolitischen Themen halten Sie für die wichtigsten der kommenden 2-3 Jahre?

- » Auf den nächsten Plätzen der wichtigsten gesundheitspolitischen Themen folgen der Bürokratieabbau (78,4%) und die Reduzierung von Lieferengpässen (67,8%).

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Bekämpfung der Corona-Pandemie mit Impfstoffen und Therapeutika				
Pandemiebekämpfung durch Aufbau eines krisenfesten Gesundheitssystems	90 18,0%	79 15,8%		
Reduzierung der Lieferengpässe			361 72,2%	339 67,8%
Andere als die genannten Themen	7 1,4%	9 1,8%	15 3,0%	24 4,8%
Summe	2091	2080	2560	2495
Summe %	418,2%	416,0%	512%	499,0%

Politische Forderungen – Umfrageergebnisse

Apothekenreformgesetz: Bedeutung in der eigenen Apotheke

- » Der Entwurf eines Apothekenreformgesetzes aus dem Bundesministerium für Gesundheit beinhaltet verschiedene strukturelle und wirtschaftliche Maßnahmen.
Sehen Sie in der geplanten Apothekenreform grundsätzlich eher Chancen oder eher Risiken für Ihre eigene Apotheke?
- » Die Mehrheit der Apothekeninhaber/innen sieht im geplanten Apothekenreformgesetz für die eigene Apotheke sowohl Risiken bei der Honorierung (88,8%) als auch Risiken bei Strukturen (84,6%).

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Chancen bei Strukturen	84 16,8%
Chancen bei Honorierung	46 9,2%
Keine Chancen	215 43,0%
Risiken bei Strukturen	423 84,6%
Risiken bei Honorierung	444 88,8%
Keine Risiken	1 0,2%
Sowohl Chancen als auch Risiken bei Strukturen	69 13,8%
Sowohl Chancen als auch Risiken bei Honorierung	41 8,2%
Summe	1323
Summe %	264,6%

Apothekenreformgesetz: Bedeutung für die Branche

» **Sehen Sie in der geplanten Apothekenreform grundsätzlich eher Chancen oder eher Risiken für die gesamte Branche?**

» Bezogen auf die gesamte Branche werden sowohl die Risiken bei der Honorierung als auch die Risiken bei Strukturen mit 87,0% gleich hoch eingeschätzt.

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Chancen bei Strukturen	83 16,6%
Chancen bei Honorierung	56 11,2%
Keine Chancen	209 41,8%
Risiken bei Strukturen	435 87,0%
Risiken bei Honorierung	435 87,0%
Keine Risiken	0 0,0%
Sowohl Chancen als auch Risiken bei Strukturen	72 14,4%
Sowohl Chancen als auch Risiken bei Honorierung	51 10,2%
Summe	1341
Summe %	268,2%

Apothekenreformgesetz: Apotheke ohne apothekerliche Präsenz

- » **Wie beurteilen Sie den Reformgedanken, eine Apotheke ohne apothekerliche Präsenz zu betreiben, d. h. mit erfahrener/m PTA vor Ort, die/der per Videokonferenz oder stundenweise eine/n Apotheker/in hinzuziehen kann?**
- » Die Mehrheit der Apothekeninhaber/innen sieht beim Reformgedanken eine Apotheke ohne apothekerliche Präsenz zu betreiben keine (nennenswerte) Unterstützung bei den zentralen Problemen der Apotheke (74,2%), jedoch Risiken in puncto Beratungsqualität und Verbraucherschutz (73,6%).

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Kann die flächendeckende Patienten-Versorgung verbessern	31 6,2%
Kann Personal-Notstand in den Apotheken lindern	65 13,0%
Kann dazu beitragen, (Personal-) Kosten in der Apotheke zu senken	72 14,4%
Birgt Risiken in puncto Beratungsqualität und Verbraucherschutz	368 73,6%
Bedeutet keine (nennenswerte) Unterstützung bei den zentralen Problemen der Apotheke	371 74,2%
Bedingt Folgeprobleme, z. B. in der Honorierung	321 64,2%
Hat für meine Apotheke/n keine Relevanz	119 23,8%
Kann ich nicht beurteilen	7 1,4%
Summe	1354
Summe %	270,8%

Apothekenreformgesetz: In den Apotheken geplante Maßnahmen

- » **Welche Maßnahmen planen Sie, wenn das Apothekenreformgesetz mit den avisierten Inhalten unverändert in Kraft tritt?**
- » Die Mehrheit der Apothekeninhaber/innen plant im Kontext des Apothekenreformgesetzes aktuell keine Maßnahmen (36,6%), in Betracht gezogen werden jedoch Schließung/Verkauf existierender Haupt- oder Filialapotheken (31,4%) sowie die Reduzierung von Öffnungszeiten (27,0%).

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Zweig-Apotheke eröffnen	20 4,0%
In der Apothekenleitung: Apotheker/in durch PTA ersetzen	64 12,8%
Rezeptur-Herstellung zentralisieren	80 16,0%
Telepharmazie stärken	69 13,8%
Öffnungszeiten der Haupt- und/oder Filial-Apotheke/n reduzieren	135 27,0%
Existierende Haupt- und/oder Filial-Apotheke/n baldmöglichst schließen oder verkaufen	157 31,4%
Keine Maßnahmen	183 36,6%
Summe	708
Summe %	141,6%

Apothekenreformgesetz: Erwartete Einschränkungen (1)

» Welche Einschränkungen sehen Sie für die lokale Patienten-Versorgung, wenn die Apothekenreform unverändert in Kraft tritt?

- » Die meisten Apothekeninhaber/innen erwarten Einschränkungen in der BtM-Versorgung (78,6%) sowie der Versorgung mit Rezepturen (76,2%).

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Einschränkungen in der Rezepteinlösung	272 54,4%
Einschränkungen in der BtM-Versorgung	393 78,6%
Einschränkungen bei Impf-Dienstleistungen	191 38,2%
Einschränkungen in der Versorgung durch Notdienste	362 72,4%
Einschränkungen in der Versorgung mit Rezepturen	381 76,2%
Einschränkungen bei pharmazeutischen Dienstleistungen, insbesondere Medikationsanalysen	276 55,2%
Einschränkungen in der (persönlichen) Patienten-Beratung / -Betreuung	366 73,2%
Einschränkungen im Zusammenwirken der einzelnen Disziplinen des Gesundheitswesens (Arzt – Apotheke – Patient)	267 53,4%

Apothekenreformgesetz: Erwartete Einschränkungen (2)

» Welche Einschränkungen sehen Sie für die lokale Patienten-Versorgung, wenn die Apothekenreform unverändert in Kraft tritt?

» Weitere Einschränkungen werden in der (persönlichen) Patienten-Beratung / -Betreuung (73,2%) sowie in der Versorgung durch Notdienste (72,4%) erwartet.

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Einschränkungen im sozialkompetenten, persönlichen Patientenkontakt	289 57,8%
Sonstige Einschränkungen	83 16,6%
Keine Einschränkungen	20 4,0%
Summe	2900
Summe %	580,0%

Apothekenreformgesetz: Erwarteter Effekt

- » **Welchen Effekt wird die im Apothekenreformgesetz geplante Restrukturierung des Apothekenhonorars von der prozentualen (derzeit 3 Prozent) zur fixen (derzeit 8,35 Euro) Honorarkomponente auf das Betriebsergebnis Ihrer Apotheke in den nächsten 2-3 Jahren haben?**
- » Die Mehrheit der Apothekeninhaber/innen (56,4%) erwartet im Kontext des Apothekenreformgesetzes einen negativen Effekt.

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Positiven Effekt	2 0,4%
Leicht positiven Effekt	17 3,4%
Keinen / konstanten Effekt	35 7,0%
Leicht negativen Effekt	74 14,8%
Negativen Effekt	282 56,4%
Derzeit nicht beurteilbar	90 18,0%
Summe	500
Summe %	100,0%

Lieferengpassgesetz: Entwicklung des Aufwands

- » Auch nach dem Inkrafttreten des Lieferengpassgesetzes („ALBVG“) im Jahr 2023 gehören Lieferengpässe von versorgungskritischen Arzneimitteln weiterhin zum Apothekenalltag. Wie hat sich der personelle und zeitliche Aufwand beim Management von Lieferengpässen und bei der Abrechnung von Alternativmedikamenten Ihres Erachtens seit letztem Jahr entwickelt?
- » Die Mehrheit der Apothekeninhaber/innen gibt an, dass sich der Aufwand im Kontext der Lieferengpässe signifikant erhöht hat (53,2%).

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Signifikant mehr Aufwand	266 53,2%
Etwas mehr Aufwand	66 13,2%
Konstanter Aufwand	122 24,4%
Etwas weniger Aufwand	37 7,4%
Signifikant weniger Aufwand	3 0,6%
Derzeit nicht beurteilbar	6 1,2%
Summe	500
Summe %	100,0%

» Welche Herausforderungen sind beim Management von Lieferengpässen – insbesondere bei der Suche von Alternativpräparaten – in Ihrer Apotheke am bedeutsamsten?

» Die größten Herausforderungen beim Management von Lieferengpässen bestehen in der Patientenkommunikation (80,4%), der Rücksprache mit Ärzten (76,0%) sowie den Verfügbarkeitsanfragen beim Großhandel (75,8%).

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Verfügbarkeitsanfragen beim Großhandel	379 75,8%
Rücksprache mit Ärzten	380 76,0%
Prüfung von Erstattungs-/ Krankenkassen-Vorgaben	288 57,6%
Patientenkommunikation	402 80,4%
Organisation von Liefer-/ Botendiensten	237 47,4%
Sonstiges	32 6,4%
Es bestehen keine (nennenswerten) Herausforderungen	1 0,2%
Summe	1719
Summe %	343,8%

» Wie beurteilen Sie den wöchentlichen Zusatzaufwand, den Ihr (gesamtes) Apothekenteam aufwenden muss, um Lieferengpässe zu bewältigen?

- » Der Zusatzaufwand, den das Apothekenteam wöchentlich zur Bewältigung von Lieferengpässen aufwenden muss, wird überwiegend (35,6%) als hoch (20-30 Stunden) eingeschätzt.

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Extrem hoch (> 40 Stunden)	60 12,0%
Sehr hoch (30-40 Stunden)	77 15,4%
Hoch (20-30 Stunden)	178 35,6%
Moderat (10-20 Stunden)	130 26,0%
Gering (5-10 Stunden)	34 6,8%
Sehr gering (2-5 Stunden)	11 2,2%
Minimal (< 2 Stunden)	0 0,0%
Nicht vorhanden	0 0,0%
Kann ich derzeit nicht beurteilen	10 2,0%
Summe	500
Summe %	100,0%

» Welche Lieferengpässe gefährden derzeit am meisten die ordnungsgemäße Patienten-Versorgung in Ihrer Apotheke?

- » Die größten Gefahren sehen die Apothekeninhaber/innen in den Lieferengpässen bei Antibiotika (84,0%), gefolgt von den Lieferengpässen bei Inhalativa (73,2%) und bei Antidiabetika (66,6%).

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Antibiotika	420 84,0%
Blutdrucksenker	193 38,6%
Magensäureblocker	76 15,2%
Schmerzmittel	72 14,4%
Antidiabetika	333 66,6%
Psychopharmaka	215 43,0%
Dermatologika	24 4,8%
Inhalativa	366 73,2%
Sonstige Substanzklassen	85 17,0%
Keine (nennenswerten) Probleme in der Patientenversorgung vorhanden	3 0,6%
Summe	1787
Summe %	357,4%

Lieferengpassgesetz: Sorgen Herbst und Wintersaison 2024/2025

- » **Mit Blick auf die bevorstehende Erkältungs- und Infektionszeit im Herbst und Winter 2024/2025: Welche Lieferengpässe bereiten Ihnen die meisten Sorgen?**
- » Nur 9,8% der Apothekeninhaber/innen erwarten keine (nennenswerten) Versorgungsprobleme für die Erkältungs- und Infektionszeit im Herbst und Winter 2024/2025.

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Kinderarzneimittel: Antitussiva	169 33,8%
Kinderarzneimittel: Antipyretika	184 36,8%
Kinderarzneimittel: Sonstige Wirkstoffe	336 67,2%
Arzneimittel für Erwachsene: Antitussiva	122 24,4%
Arzneimittel für Erwachsene: Antipyretika	56 11,2%
Arzneimittel für Erwachsene: Sonstige Wirkstoffe	304 60,8%
Grippeimpfstoffe	24 4,8%
Ich erwarte keine (nennenswerten) Versorgungsprobleme	49 9,8%
Summe	1244
Summe %	248,8%



**GESUNDHEIT
SICHERN.
DIE APOTHEKE.**